**Anlage 1**

**Ausführliche Begründung**       
  
**1. Allgemeines zum Katholikentag**   
  
Deutsche Katholikentage gibt es seit über 170 Jahren. Entstanden aus der katholischen Laienbewegung, finden Katholikentage seit 1848 statt, zunächst jährlich, seit 1950 im zweijährigen Turnus. Veranstalter ist das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) als höchster repräsentativer Zusammenschluss der katholischen Laien in der Kirche in Deutschland.   
Im Laufe der Jahre hat sich der Katholikentag zu einer Großveranstaltung entwickelt, die Menschen auch unabhängig von Religionszugehörigkeit und gesellschaftlicher Stellung aus den verschiedenen Lebensbereichen zusammenführt. Nicht zuletzt auf Grund dieses gesamtgesellschaftlichen Ansatzes sind von Katholikentagen viele Initiativen und Anregungen ausgegangen, die das gesellschaftliche Zusammenleben in Deutschland mitgeprägt haben. Katholikentag gelten, gemeinsam mit Ev. Kirchentagen, als die größten gesellschaftlichen Diskussionsforen.

Bei der Planung und Durchführung des Katholikentags spielt auch der Umwelt- und Klimaschutz eine wichtige Rolle und es wird eine Vorreiterrolle für nachhaltige Großveranstaltungen angestrebt. 2008 wurde der Katholikentag erstmals klimaneutral durchgeführt. Damit hat er Maßstäbe gesetzt, für sich und andere Großveranstaltungen. Nachhaltigkeit und Klimaschutz bedürfen Kontinuität. Auch der 102. Deutsche Katholikentag in Stuttgart soll deshalb klimaneutral durchgeführt werden. Als weiteren Grundsatz wird an einer umfassenden Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen gearbeitet und das hier erreichte kontinuierlich weiterentwickelt. Es ist auch für den Katholikentag in Stuttgart geplant, die jahrelange Kooperation mit der Aktion Mensch in diesem Bereich fortzusetzen.  
  
Grundsätzlich finden Katholikentage im Zweijahresrhythmus statt. Die Teilnehmenden kommen aus allen Teilen Deutschlands und aus der ganzen Welt. Die Besucher sind in der Mehrheit jünger als 30 Jahre, darunter sind besonders   
viele Schüler und Studenten.   
  
Zwischen Eröffnungsveranstaltung am Mittwoch und dem Hauptgottesdienst am Sonntag finden ca. 2.000 Einzelveranstaltungen statt. Viele Tausend Menschen sind aktiv an der Planung und Gestaltung dieser Einzelveranstaltungen und des ganzen Katholikentags beteiligt, zum überwiegenden Teil freiwillig und ehrenamtlich.   
  
Rechtsträger ist der „102. Deutsche Katholikentag Stuttgart 2022 e. V.“ In Stuttgart richtet der Katholikentag zeitlich befristet eine Geschäftsstelle ein, die für die organisatorisch-technische Vorbereitung, für die Durchführung und die Abwicklung des Katholikentags zuständig ist.   
  
Eine Übersicht über die Struktur des 102. Deutschen Katholikentags ist als Anlage 3 beigefügt.

**2. Ablauf des Katholikentags in Stuttgart**   
  
Im Rahmen des Katholikentags werden ca. 2.000 Veranstaltungen stattfinden, die von Vortragsveranstaltungen und Podien über Ausstellungen, Filmvorführungen, Gesprächskreisen bis hin zu Konzerten und Open-Air-Veranstaltungen reichen. Daneben finden zahlreiche Gebete und Gottesdienste in Kirchen statt. Insgesamt wird mit mehr als 30.000 Dauerteilnehmenden und ca. 20.000 Tagesgästen zu rechnen sein.   
  
Die Veranstaltungen finden in der Regel zwischen 9 Uhr morgens und 22:30 Uhr abends statt.  
Einen wesentlichen Anteil bilden frei zugängliche Open-Air-Veranstaltungen. Das hier gebotene Programm ist so gestaltet, dass ein breites Publikum angesprochen wird. Diese Veranstaltungen ermöglichen es großen Teilen der Bevölkerung den Katholikentag unmittelbar zu erleben und nicht „nur“ mit den vielleicht als unangenehm empfundenen Beeinträchtigungen des Verkehrs oder durch die Besuchermengen konfrontiert zu werden. Die Idee des Open-Air-Programms ist es den Katholikentag in die Stadt zu tragen. Ein wesentlicher Programmteil, die Kirchenmeile, soll mit rund 300 kirchlichen Organisationen, Vereine und Initiativen das kirchliche und gesellschaftliche Leben darstellen. Unterschiedliche Kulturen und Religionen kennenlernen, im interreligiösen Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Religionen einander besser kennenzulernen und offene Fragen zu klären – dazu tragen die interreligiöse Veranstaltungen beim Katholikentag bei.  
  
Die Teilnehmenden werden überwiegend in Gemeinschaftsquartieren (Schulen, Turnhallen) sowie teilweise in Hotels/Heimen und Privatquartieren untergebracht, oder sorgen selbst für eine Unterbringung.  
  
Aufgrund der Besucherstruktur und der Umweltpolitik des Katholikentags erfolgt der überwiegende Anteil der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Das bedeutet, dass der Weg zu den Veranstaltungsorten beinahe vollständig zu Fuß, per Fahrrad oder mit dem ÖPNV zurückgelegt werden muss. Der Katholikentag bietet deshalb auch den integrierten Fahrschein für Bahn und Bus mit der Eintrittskarte an. Die logistischen Schwierigkeiten, die die Unterbringung und der tägliche Transport von vielen Zehntausend Menschen und die in 2022 noch laufenden Baumaßnahmen von Stuttgart 21 mit sich bringen, werden in enger Abstimmung mit den Trägern des ÖPNV geklärt werden.   
  
**3. Finanzierung**   
  
**3.1 Herkunft der Mittel**   
  
Der vom 102. Deutschen Katholikentag vorgelegte Kosten- und Finanzierungsplan (siehe Anlage 2) weist ein Haushaltsvolumen von 10,44 Mio. EUR auf. 6,3 Mio. EUR – rund 60 % dieser Kosten - will der Katholikentag aus kirchlichen Mitteln, Eigenmitteln und Projektzuschüssen aufbringen.   
  
Das Bundesland Baden-Württemberg wird den 102. Deutschen Katholikentag voraussichtlich mit einem Zuschuss von 2 Mio. EUR unterstützen. Das Bundesministerium des Inneren voraussichtlich mit 600.000 EUR.**3.2 Umfang des städtischen Zuschusses**   
  
**3.2.1 Barzuschuss**   
  
Mit Schreiben vom 24.August 2018 wurde ein Zuschuss in Höhe von 1,5 Mio. EUR beantragt. Weiterhin wurde um Gebührenbefreiung, Mietvergünstigungen und sonstige Sachleistungen gebeten, entsprechend dem Verfahren in anderen Städten. Mit dem Katholikentag wurde geregelt, dass als Sachleistungen nur Leistungen oder Miet- und Gebührenbefreiungen der eigentlichen Kernverwaltung in Frage kommen, nicht aber Leistungen, die von kostenrechnenden Einrichtungen, Eigenbetrieben und Eigengesellschaften erbracht werden.   
  
Der beantragte Barzuschuss in Höhe von 1,5 Mio. EUR entspricht 14,4 % des Haushaltsvolumens des Katholikentags.   
  
**3.2.2 Gebührenverzicht und Sachleistungen**   
  
Seitens der Landeshauptstadt Stuttgart werden neben dem Barzuschuss analog der Förderpraxis bei anderen Katholikentagen Sachleistungen für Beschilderungen und Abschrankungen gewährt und die Befreiung von Verwaltungsgebühren und Kostenersätzen (wie für Genehmigungen, Sondernutzungen, baurechtliche Abnahmen, Feuersicherheitswachen und die Lieferung von Plänen und Stadtkarten) zugesagt. Zudem wird für die Benutzung von Schulgebäuden und Turnhallen zur Unterbringung der Katholikentagsteilnehmenden in Stuttgart keine Miete erhoben.   
  
Die Unterbringungskosten für die Katholikentags-Geschäftsstelle, die Kosten für die Reinigung und die übrigen Nebenkosten der Schulgebäude und Turnhallen sowie für die Stadtreinigung (Straßenreinigung und Abfallbeseitigung außerhalb des üblichen Turnus) und die Kosten des ÖPNV (z.B. für ein Kombi-Ticket oder die Erhöhung der Verkehrskapazitäten des ÖPNV) sind vom Veranstalter aus dem Barmittelzuschuss zu bezahlen. Die Durchführung des Katholikentags erfolgt für den Kulturetat budgetneutral. Aus dem Kulturetat werden über die genannten Leistungen der Landeshauptstadt Stuttgart hinaus keine weiteren Zuwendungen für kulturelle Veranstaltungen des Katholikentags gewährt.   
  
Aufgrund einer Erhebung bei den betroffenen Ämtern lässt sich der "Wert" dieser Sachleistungen und Gebührenverzichte in Stuttgart auf maximal 350.000 EUR beziffern (siehe Anlage 4).   
  
Sowohl der Barzuschuss als auch der Gebührenverzicht und die Gewährung von Sachleistungen sind von der Höhe her gerechtfertigt: Zum einen bewegt sich der Zuschuss im Rahmen der auch in anderen gastgebenden Städten üblichen Summen, zum andern stellen Kirchentage und Katholikentage nur auf den ersten Blick ein "Zuschussgeschäft" dar.

Eine für den 32. Deutschen Evangelischen Kirchentag 2009 in Bremen durch die Hochschule Bremen durchgeführte Untersuchung zu den regionalwirtschaftlichen Auswirkungen beziffert die regional-ökonomischen Effekte des Kirchentags in Bremen auf ca. 20 Mio. EUR. Nach der Studie gab jeder Besucher pro Tag durchschnittlich 42 EUR aus; hochgerechnet wurden rund 5 Mio. EUR ausgegeben. Die Mehrheit der Kirchentagbesucher gab in den Interviews an, Bremen als gastfreundlich, lebendig und interessant erlebt zu haben. Rund 40 % kannten Bremen zuvor nicht, 20 % konnte sich vorstellen Bremen bald wieder zu besuchen. Die Ergebnisse decken sich mit den Erfahrungen in Stuttgart beim Kirchentag 2015.   
  
**3.3 Sonstige Kosten im Zusammenhang mit dem Katholikentag**   
  
Über den Barzuschuss und den Verzicht auf Gebühren etc. hinaus ist der Haushalt der Stadt durch den Katholikentag wie folgt betroffen:

- Schaffung einer zeitlich befristeten Stelle beim Amt für öffentliche Ordnung:   
Die zusätzlich zu übernehmenden Aufgaben sind insbesondere die Gesamtkoordination des Katholikentags als erster Ansprechpartner für die Geschäftsstelle des Katholikentags und damit Übernahme der Gesamtsteuerung der beteiligten Stellen, die Unterbringung der Katholikentagsteilnehmer, Erstellung der Sicherheitskonzeption, Genehmigung der Veranstaltungen, die Beteiligung am Verkehrskonzept sowie die nachträgliche Rechnungsabwicklung inklusive der Prüfung auf zweckgebundene Verwendung der Fördermittel. Diese zusätzlichen Aufgaben können nicht von dem derzeitigen Personalbestand bewältigt werden. Die Kosten für den benötigten Arbeitsplatz belaufen sich auf derzeit 94.300€ (reine Personalkosten) pro Jahr.